„Ich habe mein Leben zurück“

LONG-COVID Ungewöhnliche Methode: „Alpha Cooling“ hilft Zetelerin Justyna Peuckert bei Genesung

VON JOSEPHA ZASTROW

ZETEL – Wenn Justyna Peuckert aus Zetel ihre Geschichte erzählt, hält man schon mal den Atem an: Die junge Frau hat ihre Corona-Infektion nicht einfach so überstanden, sondern hatte monatelang mit teils schweren Folgen zu kämpfen. Im November 2022 besuchte sie für drei Wochen das Rehazentrum in Oldenburg. Die erwünschte Genesung blieb allerdings aus, „es wurde sogar über Schwerbehinderten-Prozente gesprochen“, erzählt Peuckert. Dann kam die Trendwende: Das „Alpha Cooling Gerät“, ein blinkender Automat, in dem man seine Hände reinlegt und kühlt, hat endlich geholfen. Auch wenn die plötzliche Heilung stutzig macht, für Peuckert überwiegt die Freude. „Ich habe mein Leben zurück“, sagt sie im Gespräch mit unserer Redaktion.

Justyna Peuckert aus Zetel leidet unter Long-Covid, das „Alpha Cooling“-Gerät hat ihr geholfen. BILD: PRIVAT

LANGER LEIDENSWEG

Ihre erste Infektion machte die junge Zetelerin im November 2021 durch, „danach habe ich Asthma entwickelt, musste morgens und abends ein Cortisonspray nehmen, einmal sogar ein Notspray“, erzählt die junge Mutter. Die zweite Infektion folgte im Mai 2022. Hier sei zwar der akute Verlauf leichter gewesen, doch richtig erholt hatte sie sich nie. Ganz im Gegenteil, der Horror sollte erst anfangen.

Sie litt unter Konzentrationsschwäche und chronischer Müdigkeit. Die Aufgaben im Haushalt bekam sie nicht mehr bewerkstelligt, sodass ihre Mutter sie und ihren Mann im Haushalt unterstützte. Für das Ehepaar eine schwere Zeit.

Lange habe sie ihren Zustand auf Überarbeitung geschoben, „ich habe immer gesagt, ich bin urlaubsreif“, sagt Peuckert. Bei einem Test in der Reha später stellte sich heraus, dass ihre Hirnleistung so geschwächt war, dass man ihr unter anderen Umständen den Führerschein entzogen hätte.

EINSCHRÄNKUNGEN

Doch auch nach dem Sommerurlaub blieb ihr Zustand unverändert. Also kam die Überlegung auf, ob sie einen Mangel habe, berichtet Peuckert weiter. Es folgten Blutuntersuchungen beim Hausarzt. Schließlich schlug er einen Aufenthalt in der Post-Covid-Reha im Reha-Zentrum Oldenburg vor.

Diese Zeit sei zwar lehrreich gewesen, aber auch deprimierend: Man habe ihr gesagt, sie soll ihren Zustand akzeptieren. Dazu gehörten auch Gespräche, in denen überlegt wurde, ob Peuckert Schwerbehinderten-Prozente beantragt. Ihr damaliger Zustand habe sie sehr belastet, erzählt die junge Mutter. Sie habe Tage durchmachen müssen, an denen sie ihren Ansprüchen ans Muttersein nicht gerecht werden konnte.

Doch auch nach der Reha blieb es schwer. Als sie im Winter noch von der Treppe stürzte und sich an der Schulter verletzte, habe sie ihren Tiefpunkt erreicht: „Ich war ein Wrack, mit 34 Jahren.“

HILFE MIT KÄLTE

Das „Alpha Cooling“-Gerät habe ihr so geholfen wie nichts anderes, berichtet Peuckert. Zu finden ist das Gerät auf dem Hof von Unternehmerin Jennifer Fejes in Zetel.

Da sie selbst als medizinische Fachangestellte tätig ist, habe sie die Behandlung mit einer gewissen Skepsis angefangen, berichtet Peuckert. Doch, direkt die erste Sitzung sei ihr im Gedächtnis geblieben: „Die Kälte breitet sich von den Händen ausgehend aus und man hat das Gefühl, die Lunge vergrößert sich – auch wenn ich natürlich weiß, dass das medizinisch nicht möglich ist“.

Nach der ersten Sitzung habe sie direkt besser riechen können, nach ein paar Sitzungen sei es ihr deutlich besser gegangen: „Ich weiß nicht, was passiert ist, aber ich hatte plötzlich so einen Tatendrang. So viel Energie, wie lange nicht mehr. Selbst die Schulter war nach einigen Kältebehandlungen so in Ordnung, dass ich die Psychotherapie gar nicht mehr brauchte“, freut sich Peuckert.

DEUTLICHE BESSERUNG

Die Erfolge halten weiter an: „Montag war ich beim Hirnleistungstraining und habe deutliche Fortschritte gemacht“, erzählt Justyna Peuckert mit glänzenden Augen. Das erste Mal habe sie eine Stunde anstatt einer halben Stunde trainieren können. Ein weiterer Erfolg: Am Dienstag hat sie ein großes Konzert in Köln besucht: „Das wäre vor einem halben Jahr nicht möglich gewesen. Wahrscheinlich hätte ich direkt davor und danach ins Bett gemusst.“ So habe sie lediglich einen Muskelkater gehabt: „Endlich habe ich mein Leben zurück.“

Ohne das Gerät, glaubt Justyna Peuckert, würde sie noch immer unter starken Long-Covid-Symptomen leiden. „Ich habe auch sonst an meinem Leben nichts verändert und es hat sich so viel verbessert“, sagt sie.

Aktuell ist Peuckert erneut mit dem Covid-Virus infiziert, zum dritten Mal. „Ich mache mir aber keine Sorgen“, erzählt sie in einem kurzen Telefonat: „Wenn ich wieder negativ bin, gehe ich an das Gerät und kriege das wieder hin“, ist sie sich sicher.

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Jennifer Fejes will mit Kälte Schmerzen heilen

NEUENBURG/JEZ – Jennifer Fejes aus Collstede hat viele Ideen, die junge Unternehmerin führte zeitweise ein Testcenter und verkauft Coronaschutzmasken. Seit neustem ist sie auch Besitzerin einer von bundesweit nur 120 „Alpha Cooling Professional“-Maschinen. Das Gerät verspricht mit Kühlung und Unterdruck eine Besserung oder Heilung unter anderem bei chronischen Schmerzen. Der Test im Bekanntenkreis offenbarte „überwältigende Resultate“, sagt Fejes.

Auf ihrem Hof bietet Jennifer Fejes aus Collstede Sitzungen an einem „Alpha-Cooling-Professional“-Gerät an. BILD: PRIVAT

Durch Zufall entdeckt

Eine ihrer Mitarbeiterinnen habe einen Bericht über das Gerät im TV gesehen und gesagt: „Jennifer, da sehe ich dich.“ Daraufhin hat sich die junge Unternehmerin eingelesen und schließlich ein Gerät angeschafft. Zuerst habe sie „Alpha Cooling“ an sich selbst getestet. Vor vier Jahren hatte sie eine Lungenembolie, in deren Folge sie ein halbes Jahr ein Sauerstoffgerät nutzen musste.

Die Wirkung für sie war eindeutig: „Die Behandlung hatte bei mir den Effekt, dass ich wieder Luft holen konnte.“ In den Jahren davor sei sie kaum belastbar gewesen, erzählt Fejes. „Das ist alles nicht nur besser, sondern weg“, ist sie begeistert.

Doch die Skepsis über das neue Gerät blieb Fejes einen Moment länger erhalten. Also bot sie das Gerät im Freundes- und Bekanntenkreis an. „Da waren verschiedene Krankheitsbilder mit dabei und die Resultate waren überwältigend – bei allen Dreien“, sagt sie im Gespräch mit dieser Redaktion. Die Bekannten litten unter rheumatischer Arthritis oder Long Covid. Eine Klientin etwa habe starke Beschwerden an den Fingern gehabt, erzählt Fejes: „Gestern hat sie ein Bild geschickt, mit einem angesteckten Ring, den sie seit 20 Jahren nicht aufziehen konnte. So geschwollen waren ihre Finger.“

Profitiert habe auch ihr Nachbar, der aufgrund seiner Rheuma-Erkrankung auf Krücken angewiesen war, „er ist jetzt wie ein neuer Mensch“, so Fejes. Ihren Beobachtungen zufolge hilft „Alpha Cooling“ auch bei langjährigen Problemen: „Auf einmal sind sogar Sachen weg, an die sich die Betroffenen sogar schon gewöhnt hatten.“

Forschung geplant

Aktuell plane der Hersteller eine Long-Covid-Studie, so Fejes. Bei einer Informationsveranstaltung am 3. Februar, 19.30 Uhr, bei Jacobs in Neuenburg wird auch „Alpha Cooling“-Erfinder Markus Deussl vor Ort sein und Fragen beantworten. In Zetel kann das Gerät bereits genutzt werden. Interessierten sollten sich telefonisch bei Jennifer Fejes unter Tel. 0172 6657021 anmelden.

DAS WICHTIGSTE IM BLICK

Das „Alpha Cooling Professional“ steht bei Jennifer Fejes, Westersteder Str. 54a, Zetel.

Interessenten werden um Anmeldung bei Jennifer Fejes unter Tel. 0172 6657021 gebeten.

Die Infoveranstaltung ist am Freitag, 3. Februar, 19.30 Uhr